

Weesen: Die Hälfte der Lehrer haben ein Burnout

WEESEN. Wegen des Streits um eine neue Form des Unterrichts sind an der Oberstufe Weesen vier von acht Lehrern wegen Burnout krankgeschrieben.

Anfang des Jahres meldeten sich der Weesener Oberstufen-Schulleiter Fredy Brühlmann, seine Frau, die Lehrerin Astrid Brühlmann, sowie die Kollegen Daniel Küffer und Bruno Pfyl krank – alle aus psychischen Gründen. Damit fielen vier von acht Hauptlehrern aus. Auslöser für die «arbeits-

bedingte Arbeitsunfähigkeit» war der Streit über eine neue Unterrichtsmethode. Diese sah vor, dass Schüler mehr Selbstverantwortung zeigen sollten. Daraufhin bildeten sich zwei Lager: zum einen die «ausgebrannten» Lehrer, zum anderen Eltern und Lehrer, die gegen die neue Methode waren.

«Damit befinden wir uns in einer sehr schwierigen Lage.»

Kari Büsser
Vize-Schulpräsident der Oberstufe Weesen.

Zwischen den beiden Streitparteien steht der Schulrat. Wie Vize-Schulpräsident Kari Büsser (53) gegenüber dem «SonntagsBlick» sagt, ist der Schulrat nicht gegen die neue Methode. «Wir möchten trotzdem alle Lehrpersonen miteinbeziehen, damit zusammen ein Weg gefunden werden kann.» Doch der Streit erreichte mit der Arbeitsunfähigkeit der Lehrer einen neuen Höhepunkt. Büsser ist verzweifelt: «Damit befinden wir uns in einer sehr schwierigen Lage.» Beide Seiten haben nun Anwälte eingeschaltet, die Burn-



Regierungsrat Stefan Kölliker.

out-Lehrer legten auch Beschwerde gegen den Schulrat ein. Eine Entscheidung wird am Schluss Regierungsrat Stefan Kölliker, Entscheidungsträger bei Schulstreitigkeiten im Kanton, treffen müssen. **JEROEN HEIJERS**

Mädchen (13) schwer verletzt

BÜTSCHWIL. Ein schwerer Unfall hat sich gestern Nachmittag bei Bütschwil ereignet: Ein 13-jähriges Mädchen wurde kurz vor 13 Uhr beim Überqueren der Wilerstrasse von einem Auto erfasst. Die Jugendliche hatte mit ihrem Fahrrad hinter einem Traktor die Strasse zum Veloweg überqueren wollen – dabei übersah sie ein heranahendes Auto und wurde mit voller Wucht erfasst.

Wie die Kapo St. Gallen gegenüber 20 Minuten angab, wurde das Mädchen durch den Aufprall so schwer verletzt, dass es noch an der Unfallstelle reanimiert werden musste. Anschliessend wurde es von der Rettungsflugwacht in ein Spital geflogen. **ALE**

Biker aus halb Europa im Appenzellerland



Leser-Reporter 2020

APPENZELL. Töff reiht sich an Töff, Harley an Harley. Hunderte Maschinen waren dabei, als es am Samstag und gestern zur Rundfahrt durchs Appenzellerland ging. Anlass war das Appenzöller Biker-Tröffe,

das bereits zum neunten Mal stattfand. «Es war eindrücklich», so Leser-Reporter Christof Schmied aus Rorschacherberg. «Biker aus Deutschland, Frankreich und Italien waren da.» **ELI**

Polizei schnappt zwei notorische Ladendiebe

WIL. Am Samstagnachmittag hat die Polizei in Wil einen 42-jährigen Nigerianer und eine 30-jährige Landsfrau festgenommen. Beim Diebstahl in einem Kleidergeschäft an der Oberen Bahnhofstrasse stahlen die beiden Hosen und Gürtel und verpackten sie in einen Rucksack. Beamte konnten die beiden kurze Zeit später anhalten. Bei der Durchsuchung sowie im Auto der beiden kamen weitere Kleidungsstücke zum Vorschein, die von anderen Diebstählen aus Wiler Einkaufsgeschäften stammten. **SDA**

Ueli Maurer eröffnet das Kantonalschützenfest

WIL. Rund 7000 Gewehr- und Pistolenschützen aus der ganzen Schweiz nehmen noch bis zum 6. Juli am 62. St. Galler Kantonalschützenfest in Wil und Umgebung teil. Am Samstag wurde der alle fünf Jahre ausgetragene Anlass eröffnet. Bundesrat Ueli Maurer verwies auf die lange Schützentraktion der Schweiz. Solche Feste hätten in unserer anonymen Gesellschaft hohen Stellenwert. Maurer: «Ich gehe am liebsten an Schwing-, Turn-, Jodler- und Schützenfeste, weil hier die Geselligkeit nicht zu kurz kommt.» **20M**

Grosskontrolle bei 260 Lenkern

ST. GALLEN. Bei einer Grosskontrolle in der Region Bodensee/Rheintal waren in der Nacht auf Samstag rund 60 Spezialisten von Bund, Kanton und der Vorarlberger Polizei im Einsatz. Dabei kontrollierten die Fahnder 260 Autos und führten parallel auf der Autobahn A1 eine Geschwindigkeitskontrolle durch. 107 Fahrzeuge oder 9% der kontrollierten Lenker waren zu schnell unterwegs, vier davon mit Tempi zwischen

144 und 166 km/h.

Bei der Kontrolle erwischten die Fahnder sieben angetrunkene Fahrer, je zwei weitere fuhren trotz Ausweisentzug oder ohne je einen Führerschein besessen zu haben. Zwei andere Lenker müssen ihre Fahrzeuge wegen Mängeln beim Strassenverkehrsamt vorführen oder der Polizei zu einer Nachkontrolle zeigen. Total kam es zu vier Verzeigungen und 16 Ordnungsbussen. **ELI**



Rund 60 Fahnder waren im Einsatz (Symbolbild). **KEY**

Töffraser mit Tempo 153 gestoppt

SEVELEN. Ein 41-jähriger Motorradfahrer hat am Samstag gleich doppelt verloren: Nach einer Raserfahrt in Sevelen war er nicht nur seinen Führerschein los, sondern musste sich auch von seinem Gefährt trennen. Er war zuvor mit 153

km/h auf einer 80er-Strecke unterwegs gewesen. Bei weiteren Geschwindigkeitsmessungen in Gams und Berg waren zwei Motorradfahrer und fünf Automobilisten zu rasant unterwegs. Die sieben Schnellfahrer werden angezeigt. **SDA/JEH**